

Liebste Lotti und liebe Kinder!

Ich bin immer noch am bekannten Ort und möchte e  
 Jir für seine lieben Zeilen vom 8. 14. und 18. recht herzlich danken.  
 Wenn sie auch nur kurz sind, so hast Jju mein Lieb, mir doch eine grosse  
 Freude bereitet. Und das Schönste, Jju stellt mir einen schönen langen  
 Brief in Aussicht, den Jju wohl heute Abend für mich schreiben wirst.  
 Auch ich konnte Jir nur kurz schreiben, weil es an Zeit fehlte, Jja für  
 will ich nun heute recht ausführlich mit Jir Zwiessprache halten. Jder Sonn-  
 tag ist für uns hier der Tag, an dem alles persönliche erledigt werden  
 muss. Bis vor einem Augenblick waren wir auch heute stark in An-  
 spruch genommen. Um 5<sup>45</sup> wecken, 6<sup>00</sup> kaffee holen und trinken,  
 waschen Bettbaven - soweit von Bett die Rede sein kann. - Jann  
 Gänge fegen und Revier reinigen. Um 7<sup>00</sup> antreten zum Zählappell,  
 (der um 7<sup>30</sup> stattfindet) Gegen 9<sup>00</sup> war dann baden. Ein wahr-  
 scheinlich seltener Genuss. Anschliessend wurde gegessen. Es war  
 das 2. mal. Erschrick nun nicht mein Liebling, aber ich will Jir Heu-  
 te sagen, dass ich nur noch 116 P wäge, nachdem ich vor 14 Tagen noch  
 119 P wog. Jdiese Abnahme ist auf eine bereits überstandene Krankheit  
 zurückzuführen, die mir ernstliche Sorge machte. Ich hatte hier schon  
 Wasser in den Füssen und Beinen. Jdies war jedoch Gott sei Dank, kein  
 organisches Leiden, sondern war auf den Mangel an Gemüse zurückzu-  
 führen. Ich habe mir dann tüchtig Löwenzahn, Heidenich und Acker-  
 senf gesucht, ihn klein geschnitten und mittags ins Essen getan. Auch  
 zum Abendbrot, vermischt mit Quark oder Fisch, je nachdem was  
 wir bekommen, wird das Kraut gegessen. Jju weisst ja mein Lütten,  
 dass ich Grünkraut schon immer gern ass. Ich war auch nicht der Ein-  
 zige, den es so ging oder geht! Heute ist alles hier Grünfütter um  
 dieser typischen Lagerkrankheit vorzubeugen. Hinzu kam dann noch  
 die Sorge um Jich und die Kinder, die ein Übriges taten. Nun ich  
 draussen arbeite, ist auch die Kost besser geworden und die frische